

g91 Kalkhaltiger Anmoorgley und kalkhaltiger Nassgley aus Auenlehm, Abschwemmassen, Bach- und Flussablagerungen
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	g-GA01	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	Unland, Grünland	
Relief	ebene Talsohlen	
Bodentyp	kalkhaltiger Anmoorgley und kalkhaltiger Nassgley	
Ausgangsmaterial	Auenlehm, Abschwemmassen, Bach- und Flussablagerungen	
Bodenartenprofil	Uls–Lu;Ut3–Tu3(Ls2–Lt3),Gr0–2	>10 dm
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, Unterboden sehr schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos bis anmoorig
	Unterboden	schwach humos bis stark humos, stellenweise anmoorig bis organisch (Torf)
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	LIIIb4, LIIa4, IIb4, IIb3, IIIa4, IIIa5, IIIb3, Mola2, MolIIa4, LMOa3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet kalkhaltiger Anmoorgley und kalkhaltiger Nassgley mit Torf und Mudde zwischen 5 und 10 dm u. Fl. oder, in engen Muschelkalktälem, mit steinigen Bachablagerungen zwischen 8 und 10 dm u. Fl.; ebenfalls untergeordnet kalkhaltiger Gley und Auengley (g-AG02, Kartiereinheit g85); vereinzelt Quellengley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (320–470 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (180–270 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (200–340 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	sehr hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 4.00	Wald: 4.00

Verbreitung und Besonderheiten

wenige, meist kleinflächige Vorkommen in vernässten Talsohlen der Oberen Gäue